



Günter Ropohl

Allgemeine Technologie Eine Systemtheorie der Technik

KIT Scientific Publishing

Vorwort zur zweiten Auflage

Günter Ropohl

Publisher: KIT Scientific Publishing
Place of publication: KIT Scientific Publishing
Year of publication: 2009
Published on OpenEdition Books: 17 janvier 2017
Serie: KIT Scientific Publishing
Electronic ISBN: 9782821877580



<http://books.openedition.org>

Electronic reference

ROPOHL, Günter. *Vorwort zur zweiten Auflage* In: *Allgemeine Technologie: Eine Systemtheorie der Technik* [Online]. Karlsruhe: KIT Scientific Publishing, 2009 (Erstellungsdatum: 03 Februar 2018). Online verfügbar: <<http://books.openedition.org/ksp/3008>>. ISBN: 9782821877580.

Vorwort zur zweiten Auflage

Gut zwanzig Jahre ist es her, dass ich meine Gedanken für „Eine Systemtheorie der Technik“ entwickelt habe. Seit das Buch 1979 erschienen ist, hat die interdisziplinäre Technikforschung, die damals gerade begann, einen beträchtlichen Umfang angenommen. Gleichwohl scheint mir meine damalige Grundlegung nicht belanglos geworden zu sein. Darum habe ich für das neue Buch die Substanz der alten Auflage wahren können und lediglich einige Ergänzungen und Verbesserungen anbringen müssen. Darin fühle ich mich auch durch den Umstand bestärkt, dass in den zurückliegenden Jahren, abgesehen von vereinzelt, inzwischen durchsichtigen Verrissen, das Buch weithin freundliche Aufnahme gefunden hat.

Titel und Untertitel habe ich für die neue Auflage vertauscht, weil das Wort „Systemtheorie“ in Deutschland von einem prominenten Soziologen in Misskredit gebracht worden ist, der damit eine sehr eigenwillige Gesellschaftstheorie bezeichnet. Da ich mit diesem Luhmannismus nicht fälschlich in Verbindung gebracht werden möchte, trägt das Buch jetzt den Titel „Allgemeine Technologie“.

Vor allem will ich mit dieser Bearbeitung einen Mangel der ersten Auflage beheben, den ich damals schon ahnte, aber nach Lage der Dinge nicht vermeiden konnte. Das Manuskript war für meine Habilitation bestimmt, doch gleichzeitig hoffte ich, damit ein Lehrbuch zu schreiben. Diese Verbindung von Forschungs- und Lehrtext ist mir stellenweise nicht geglückt. So gibt es in der ersten Auflage lange Passagen, die der wissenschaftlichen und philosophischen Selbstvergewisserung und Absicherung dienen. Solche Feinheiten helfen dem Leser, der am Anfang steht, bei der technologischen Aufklärung wenig weiter.

Darum habe ich das zweite Kapitel der ersten Auflage gestrichen und durch ein Fallbeispiel ersetzt, das auf die Theorie der folgenden Kapitel vorbereitet; wer schnell eine konkrete Vorstellung vom Inhalt des Buches gewinnen will, mag mit diesem Kapitel beginnen. In die systemtheoretische Modellkonzeption führe ich jetzt zu Beginn des dritten Kapitels ein; die mathematischen Formalismen und die wissenschaftstheoretischen Reflexionen habe ich in einen Anhang verlegt, den nur die speziell Interessierten zu lesen brauchen. Durchgängig habe ich neuere Ergebnisse und Belege der interdisziplinären Technikforschung eingeflochten und einige Schemabilder hinzugefügt. Die Zitierweise habe ich im Wesentlichen beibehalten, nutze jetzt jedoch die Annehmlichkeiten der elektronischen Textverarbeitung, indem ich die Hinweise, die

sonst den Textfluss unterbrechen, in Fussnoten anbringe, die von Fall zu Fall zusätzliche Erläuterungen erlauben; bei Klassikern nenne ich übrigens das historische Ursprungsjahr und nur im Literaturverzeichnis das Erscheinungsjahr der benutzten Ausgabe. Von den neuen Rechtschreiberegeln verwende ich, was mir sinnvoll erscheint, vor allem auch die konsequente Schweizer Regel, auf das Sonderzeichen für „sz“ grundsätzlich zu verzichten.

Das Buch wendet sich an Studierende und Studierende, die sich Grundkenntnisse in der Technologie aneignen wollen. Das sind nicht nur Studierende der Ingenieurwissenschaften und praktizierende Ingenieure, die nach generalistischer Orientierung suchen, sondern auch Kandidaten und Absolventen der Lehrämter für Arbeits- und Techniklehre, ferner Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler und endlich alle gebildeten Laien, die sich ein Basiswissen über die Technik und ihre Probleme verschaffen wollen. Das aber bedeutet zugleich eine Einführung in die Philosophie der Technik.

Der Alcatel SEL-Stiftung für Kommunikationsforschung und der Universität Stuttgart danke ich dafür, dass ich Teile dieser Neubearbeitung im Rahmen einer Gastprofessur im Sommer 1998 zur Diskussion stellen und fruchtbare Anregungen für die Endfassung empfangen konnte. Auch danke ich Nicole Karafyllis und Stefan Frank sowie allen Anderen in meinem Institut und im Verlag, die dazu beigetragen haben, das Buch fertigzustellen.

Zwei meiner Lehrer, denen ich zu grossem Dank verpflichtet bin, leben nicht mehr. So widme ich diese neue Ausgabe dem Andenken an Hans Linde und Simon Moser.

Durlach in Baden
Frankfurt am Main
im Dezember 1998

Günter Ropohl